

# About a vampire

Von Sandy25

## Kapitel 15: 13.Kapitel Urlaub mal anders Teil 2

Hi ihr Lieben!

Pünktlich zum Osterfest noch ein ganz persönliches Osterei von mir^^

Viel Spaß allen Lesern und noch ein schönes Osterfest

(gesetzt dem Fall es geht heute also Montag wirklich noch on^^)

Am nächsten Abend wurde Ares durch ein ziemliches Stimmenwirrwar wach. Sein Wirbelwind lag nach wie vor ruhig schlummernd in seinen Armen.

Leicht irritiert sah er sich um und versuchte sich auf die Stimmen zu konzentrieren.

Mit einem Mal fiel es ihm siedend heiß wieder ein, sie hatten ja die ganze letzte Nacht damit verbracht sich das Schloss anzusehen und zu allem Überfluss die Zeit vergessen und waren dann in diesem Schlafzimmer gelandet.

Gut das mit dem Schlafzimmer fand Ares nicht wirklich schlimm, aber dafür diese penetrant nervenden Stimmen auf den Flur.

Allerdings konnte er das den Leuten hier nicht verübeln, suchten sie bestimmt schon seit Sonnenaufgang nach ihnen. Nur gut das dieser Raum geheim war und nur wenige noch existierende Leute davon wussten.

Immer noch halb auf die Leute draußen achtend, zog Ares Takashi noch näher an sich heran um ihn mit einem sanften Kuss aufzuwecken.

„Aufwachen Kleiner, wir werden schon sehnsüchtig gesucht“, kam es leise von dem Vampir.

„Hmm ich könnt mich dran gewöhnen so von dir geweckt zu werden.“

Mit diesen Worten drehte sich Takashi ganz zu Ares um und drückte ihm nun seinerseits einen Kuss auf.

„Wieso muss ich eigentlich schon aufstehen? Es ist doch bestimmt erst Mittag und vor Sonnenuntergang können wir hier doch eh nicht raus.“, grummelte Takashi nun.

„Du Scherzkeks es ist bereits abends und die Museumsangestellten suchen uns schon, du kannst froh sein das dieses Zimmer geheim ist, sonst wären wir gleich Anschauungsmaterial für die heutigen Führungen gewesen.“

Ein süffisantes Grinsen legte sich auf Ares Züge als er daran dachte bei was sie alles hätten erwischt werden können. Takashi hingegen verarbeitete das so eben gehörte und ihm kam ein ähnlicher Gedanke. Nur blieb bei ihm das Grinsen aus und er lief stattdessen leicht rötlich an.

„Na komm, wir sollten uns langsam mal wieder zu der Meute von

Museumsangestellten machen, bevor die noch das ganze Schloss umkrempeln.“, sprach der Vampir und war schon aus dem Bett gestiegen um sich wieder in seine Klamotten zu schmeißen.

Takashi tat es ihm gleich. Jedoch hing er seinen Gedanken nach und merkte nicht wie Ares ihn ansprach.

„Hey Kleiner ich hab dich gefragt ob du Hunger hast oder noch für eine kleine Überraschung bereit bist?“

„Ehm was?“ war die überaus kluge Gegenfrage des Studenten.

„Ob du großen Hunger hast oder ob ich dir noch was zeigen kann?“ fragte Ares wiederholt nach.

„Worüber hast du eigentlich so nachgegrübelt?“

„Naja ich hatte mich ja schon mit Vlad Dracul beschäftigt und naja wie soll ich sagen? Ist es nicht ein wenig pietätlos es hier in seinem Schlafzimmer zu treiben? Immerhin war sein Leben auch alles andere als eine lustige Samstagabend Sitcom.“

„Nein ist es nicht“, kam es wie aus der Pistole geschossen von Ares.

„Pietätlos wäre es nur wenn er schon tot wäre bzw. in seinem Fall nicht mehr existieren würde. Da er sich aber immer noch in allen Herrenweltländern rum treibt ist es egal. Er war schon ewig nicht mehr hier. Ihm geht der ganze Hype um seine Person auf die Nerven.“

„Du willst mir weiß machen dass Vlad Dracul, Dracula also, noch existiert? Und das es ihm egal ist?“, war die leicht verdutzte Frage von dem kleinen Wirbelwind.

„Ja ist es und nun komm, ich wollte dir noch was zeigen.“

Mit diesen Worten zog Ares seinen Kleinen aus dem Zimmer mit raus auf den Flur. Kaum waren sie richtig draußen, kamen ihnen auch schon die Museumsangestellten entgegen.

Ares ging auf deren Frage wo sie denn den ganzen Tag gesteckt hätten gar nicht weiter ein, sondern teilte ihnen ganz nebenbei mit, das er seinem Begleiter noch etwas zeigen wolle und in einer Stunde ihren Wagen abfahrtsbereit im Schlosshof erwarten würde.

Takashi, welcher immer noch von Ares hinterher gezogen wurde konnte über so viel Dreistigkeit nur milde lächeln. War das doch mal wieder so typisch für Ares.

Die Museumsangestellten starrten Ares nur völlig baff hinterher. Irgendwie konnten sie gar nicht glauben was gerade passiert war. Sie suchten den ganzen Tag nach den Beiden und die tauchten einfach wie aus dem Nichts auf und stellten sie vor vollendete Tatsachen.

Aber da ihnen Ares von Anfang an komisch vorkam, wollten sie gar nicht weiter darüber nachdenken und kehrten an ihre eigentliche Arbeit zurück. Nur mit dem bitteren Beigeschmack, das sie die entstandenen Überstunden wohl nicht vergütet bekommen würden.

Auch nachdem die Mitarbeiter des Schlosses außer Sichtweite waren, verlangsamte Ares seinen Schritt nicht.

„Hey jetzt warte doch mal Ares, nicht jeder der hier Anwesenden kann halb fliegen statt zu laufen“, mit diesen Worten riss sich Takashi förmlich von Ares los um kurz verschlaufen zu können.

Dies gefiel dem Größeren aber so gar nicht, also zog er seinen Wirbelwind einfach an sich und hob ihn schließlich auf seine Arme. Takashi quickte vor Schreck kurz auf und

klammerte sich an Ares, welcher gleich darauf in einem rasanten Tempo seinem Ziel entgegensteuerte.

/Eigentlich ist es so gar nicht mal schlecht/, dachte Ares.

/So merkt er wenigstens nicht sofort wo wir hingehen. Bei dem Tempo versagt seine visuelle Wahrnehmung./

So merkte Takashi wirklich nicht, dass Ares auf direktem Weg zum höchsten Punkt des Schlosses war. Erst als er feststellte, dass Ares stehen geblieben war, löste er sich von dem Vampir, nur um sich gleich wieder an eben jenen zu krallen.

Die Beiden standen direkt an der Brüstung. Vor Ihnen lag nur ein weiter schwarzer Abgrund.

„Ares was soll das? Willst du mich wieder beißen um mir zu zeigen wie schön die Nacht ist?“

„Nein nicht ganz, dieses Erlebnis wirst du erst wieder machen wenn du mir meine Frage, welche noch aussteht, mit ja beantwortest. Schau einfach nach vorn, ich hoffe doch das wir heut Nacht Glück haben.“

Takashi tat wie ihm geheißen, obwohl er sich immer noch an Ares klammerte, dieser legte seine Arme beschützend um seinen Wirbelwind.

Und dann war es soweit. Ares hatte in dieser Nacht mehr als Glück.

Vor Ihnen, in dem schwarz wirkenden Abgrund, stobt ein großer Glühwürmchen Schwarm nach oben.

Takashi riss seine Augen weit auf und bekam wieder das Aussehen eines Kleinkindes im Spielwarenladen.

Ares kannte das ganze zwar schon, trotzdem faszinierte es ihn ein wenig.

Plötzlich hörte er eine Stimme, welche durch eine leichte Windböe an ihn heran getragen wurde.

„Genieß die Zeit mit dem Kleinen so lang du nur kannst, denn bald wird er mir gehören und ich werde dir alles nehmen. Hörst du? Alles was dir wirklich wichtig ist werde ich dir nehmen, bist du mich anbettelst das ich dir einen Pflock durch dein verkümmertes Herz treibe.“

Mit dem Ende der Windböe war auch die Stimme verschwunden.

Ares war wie erstarrt. Ihm kam diese Stimme bekannt vor, aber er konnte sie nicht wirklich zuordnen.

Takashi sah Ares von unten herauf an, als er merkte wie sich der Vampir plötzlich versteifte.

„Was ist los Ares? Ist alles in Ordnung?“

„Was? Ja klar alles in Ordnung, ich war nur von dem Anblick so gefesselt.“, kam es in einem schon zu ruhigen Ton, das meinte zumindest Takashi, von Ares zurück.

Auch die Augen des Vampirs sprachen eine andere Sprache, aber das konnte sein Wirbelwind auf Grund der Dunkelheit zum Glück nicht sehen.

Aber das brauchte dieser auch gar nicht, er merkte dass Ares nicht ganz die Wahrheit sagte, wollte aber auch nicht weiter nachbohren. Wenn es wichtig wäre, würde der Andere schon von ganz allein mit der Sprache heraus rücken.

Wie wäre es wenn wir uns langsam wieder zurück zum Ferienhaus machen? So langsam bekomme ich doch richtig derben Hunger“, grinste Takashi Ares an.

„Außerdem sind mir solche Höhen nicht geheuer, das weißt du doch.“

Mit diesen Worten drückte Takashi Ares noch einen Kuss auf, ehe sich Beide auf den Rückweg machten.

Unten im Schlosshof trafen sie noch mal auf die Museumsangestellten. Diese ignorierte Ares jedoch geflissentlich. Stattdessen machten sich er und sein Wirbelwind auf den Weg zurück.

Dort angekommen begab sich Takashi in die Küche, legte nur einen kurzen Zwischenstopp im Bad ein, um dann direkt für sich eine Mahlzeit zuzubereiten.

Während er so durch die Küche wuselte, setzte sich Ares an den kleinen Küchentisch und beobachtet seinen Wirbelwind.

Nun wurde ihm nur noch mehr bewusst, wie viel er ihn schon bedeutete und diese Stimme von vorhin löste ein großes Unbehagen in ihm aus.

Konnte er sie doch immer noch nicht zuordnen. Takashi war unterdessen mit Kochen fertig geworden und lies sich mit einem Teller Käsenudeln neben Ares nieder.

„Solltest du nicht auch was essen Ares?“

„Nein, ich hab keinen Appetit, außerdem würde ich nie in deiner Gegenwart Blut trinken. Also lass es dir mal schmecken.“

Takashi sah noch kurz verwirrt zu Ares und machte sich dann über seine Nudeln her.

Der besorgte Blick seines Vampirs entging ihm allerdings nicht.

Er nahm sich fest vor Ares später doch noch darauf anzusprechen.

So Leute das war es leider schon wieder.

Wieder herzlichen Dank fürs Lesen\*knuffs\*

Und wir lesen uns^^(Komis büdde wieder am Ausgang deponieren--DANKE--)